

Capistrangasse 3

IdAdr.: Capistrangasse 3-5. Mariahilfer Straße 33
Windmühlgasse 8

Baujahr: 1904

Architekt: Schemfil und Jahn

Dafner-Schred'sches Stiftungshaus. 6 Geschosse. Biedermeierhaus mit zwei Innenflügeln (2 Stiegen). Innenbegrünung: Baum, Sträucher, Wiese, Hofbegrünung.



Bildquelle: Feler/Tabor 1997

1902 erfolgt der Neubau durch die *Dafner-Schred'sche Stiftung*.

1908 – 1931 ist hier Anna Reinelt Kleidermacherin.

1909 arbeiten Anna Krehmann (Tierarzt Wwe.) und Fanni Deisch (Ob. Stabsarzt Wwe.) offenbar im Blindeninstitut der Stiftung.

1909 – 1911 ist Wilhelm Gräven Buchbinder. Eugen Hertzka ist Geometer. Anna Reinelt ist Kleidermacherin. Anna Hanselmann ist Gemischtwarenhändlerin. Franz Kantner ist bis **1930** Fleischer.

1911 ist hier Karl Buchelt im Wiener Männergesangsverein und ab **1913** Kassier bei den Wiener Gaswerken. Franz Brandl hat eine Gemischtwarenhandlung.

1912 – 1913 ist Marie Schlesinger VS-Lehrerin in 14., Dadlergasse 16 (Mädchen).

1913 erzeugt Moritz Striberny Theaterkostüme.

3, 5	G.-E.-Nr. 1092, id. mit 33 Mariahilfer Str., 8 Windmühlg. 8.	
	Dafner-Schredt'sche Stiftung, I. V. August Jungwirth.	E
	Gröger Josefina, k.k. Lotto-Kollekt.	S
	Töpfer Wilhelm, Friseur.	S
	Kubik Johann, Schuhmacher.	S
	Hanselmann Anna, Gemischtw.	S
	Roubal Franz, Schneider.	S
	Tschany Matthias, Hausbesorg.	S
	Wioral Johann, Schuhmacher.	S
	Bernegger Matthias, Privat.	M
	Langer Rudolf, k. u. k. Generalmajor I. P.	M
	Herzka Gabriele, Privat.	M
	Haritz Hermann, Faktor.	M
	Winkler Henriette, Privat.	M
	Erbstein Adolf, k. u. k. Generalmajor.	M
	Strauß Walter, Realitätenagent.	M
	Dehm Anna, Privat.	M
	Haußmann Aug., k. u. k. Oberst I. R.	M
	Gerstendörfer Josef, Privat.	1
	Kantzier, Dr. Friedrich, k. k. Hofrat I. P.	1
	Loiskandl Therese, Privat.	1
	Karreß Karl, Privat.	1
	Jungwirth August, k. k. Hofrat I. R.	2
	Chmel Julie, Privat.	2
	Paternioner Johann, Kaufmann.	2
	Köhler Julius, k. u. k. Major.	2
	Palk Oskar v., k. u. k. Oberst I. P.	3
	Bordólo Johann R. v., k. u. k. Oberstleutn.	3
	Weizmandl Ferdinand, Kaufm.	3
	Plank Josef, k. k. Professor I. P.	3
	Zehetner Peter, Friseur.	P
	Stätter Anna, Modistin.	S, P
	Zuleger Franz, Fabr.	S
	Fröhlich Berta, Privat.	1
	Braun-Fernwald, Dr. Egon Ritter von, Medizinalrat.	1
	Schreck Hermann, Kunstanstalt	2
	Waldmann Anton, Privat.	2
	Squarenina Friedrich, Kaufmann.	3
	Kogalniceano Ida, Konsulsgattin.	3
	Faber Viktor, k. k. Baurat.	4
	Machotka Karl, Portier.	P
	Pleban Josefina.	1
	Kalezky Berta, Büchsenmach.	1
	Merdinger, Dr. Adolf, Arzt.	2
	Fridetzko Jakob, Kaufmann.	3
	Famille Philipp, Inspektor der k. k. Staatsab. I. P.	3
	Fridetzko, Dr. Julius.	3
	Peterka Johann, Direktor.	4
	Adamek Therese v., Hofratswwe.	4
	Zorn Marie, Trafikantin.	P
	Buchelt Karl, städt. Beamter.	P
	Gräven Wilhelm, Buchbinder.	S
	Veith Hermine, Privat.	S
	Hentl Friedrich v., k. k. Hofrat I. P.	3

1914 gehört das Haus der Dafner-Schredt'schen Stiftung. Im Souterrain finden sich eine Lotto-Kollktur, ein Friseur, eine Gemischtwarenhandlung, ein Schneider, ein Schuhmacher, eine Friseur, eine Modistin, eine Trafikantin und ein Buchbinder.

1915 – 1931 ist hier der Ziviltechniker Eugen Hertzka. Rosa Holdengräber, Anna Reinelt und Franz Roubal sind Kleidermacher. Franziska Schreglmann ist Gastwirtin. Franz Kantner ist Fleischer. Wilhelm Topfer ist Friseur. Johann Wioral ist Schuster.

1020 ist hier die Illustrierte „*Donauland*“.

1926 – 1932 hat Raimund Elstner eine Lottekollektur. Anna Karitz ist Damenschneiderin. Elise Strauß hat einen Gemischtwaren-Handel.

1927 erzeugt Marie Jungwirth Goldradierungen. Der Militärgeschichtler *Alois Veltz*¹ verstirbt hier.

1929 haben die Brüder Bauer einen Kunsthandel.

1930 – 1931 ist Anna Haritz Damenschneiderin. Isaak Held ist Damenschneider. Josef Bauer vermittelt Darlehen.

1936 gehört das Haus der Blindenerziehungsanstalt in Wien. Im Tiefgeschoss finden sich ein Tabakladen, ein Friseur, zwei Schneiderinnen, Berufsbekleidung, eine Gemischtwarenhandlung, ein Arzt, ein Schuster, ein Fotograf, ein Schätzmeister und eine Werkstatt für dekorative Kunst.

1934 – 1937 hat Marie Kantner eine Fleischhauerei. Johanna Bindholz hat ein Kustgewerbe.

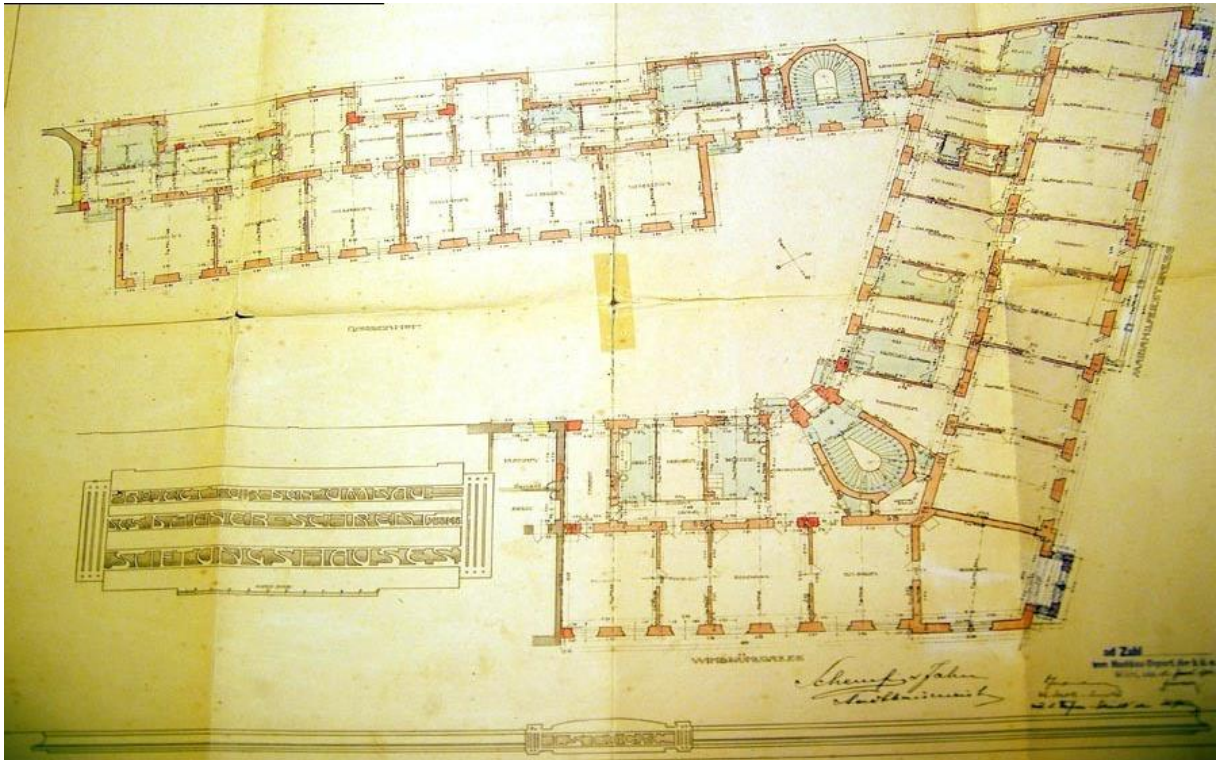
1938 gehört das Haus der Blindenerziehungsanstalt in Wien. Im Tiefgeschoss finden sich die Vergnügungsanstalt „*Kakadu*“, ein Friseur, ein Kleidermacher, eine Tabak-Trafik und ein Fleischer.

1939: Am 31.12.1938 ist das Haus durch Ankauf an die Gemeinde Wien übergegangen. Dieser „Ankauf“ dürfte nicht ohne Zwang abgelaufen sein (vgl. Rückstellung 1955)!

¹ Veltz Alois, * 10. Februar 1864 Totis (Tata), Ungarn, † 21. März 1927 Wien 6, Capistrangasse 3 (Friedhof Baden bei Wien), Offizier, Archivar, Militärgeschichtler.

Er absolvierte die Militärakademie (Leutnant 1884) und schlug die militärische Laufbahn ein (Oberleutnant 1889, Hauptmann 1895, Major 1909, Oberstleutnant 1913). 1894-1920 war Veltz Beamter des Kriegsarchivs.

1934 – 1942 ist hier (*Mariahilfer Straße 33*) der Optiker Kleemann. J. Emmer hat Modewaren. W. Calimberti ist Modistin. Reithofers Söhne haben ein Gummi- und Kabelwerk. G. Kastner hat Stoffe. E. Mandl hat Elektrik. M. Mann hat eine



Parfümerie. Helene Hrawicz macht Stempel. G. Roth ist Schuhmacher. R. Roubitschek macht Lederhandschuhe. F. Zuleger macht Wäsche.

Der Gebäudeteil *Mariahilfer Straße 33* (5 Geschosse) samt Hintertrakt gehörte seit **1904** zum gleichen Ensemble und wurde ebenfalls als *Dafner-Schred'sches Stiftungshaus* errichtet.

Bildquelle: Feller/Tabor 2010

1940 ist kein Hauseigner ersichtlich (vgl. **1939**). Im Tiefgeschoss finden sich die Vergnügungsanstalt „*Kakadu*“, ein Friseur, ein Kleidermacher, eine Tabak-Trafik, ein Fleischhauer, ein Lehrer und eine Werkstätte für dekorative Kunst.

1947 wird eine Wand errichtet. Johann Mahr hat Leder und Textilwaren.

1951 ist Franz Kantner hier Fleischer.

1952 werden Zeitschäden behoben. Kosten: 90.000.- S. Das Gebäude befindet sich offenbar noch im Eigentum der Stadt Wien.

1955 wird das Haus und möglicherweise auch die Tabak-Trafik an die früheren Eigentümer rückgestellt.

Im Haus hat Franz Lukaseder eine Tabaktrafik.

1974 handelt hier Hildegard Petyan mit Waren aller Art.

1977 erfolgt ein Badeinbau.

1980 hat hier Eva Schmid eine Tabak-Trafik.

1984 erfolgt ein Badezimmereinbau.

1985 macht Herbert Gruber hier Werbegrafik.

1986 – 1995 sind hier die Architekten Peter P. Pointiller und P. Swienty.

1992 hat Helmut Eder hier eine Kopieranstalt und einen Kleinhandel.

1993 erfolgt ein Büroubau.

1995 – 2006 wird ein Personenaufzug eingerichtet.

1998 – 1999 ist hier die Cosmos-Filmproduktion. Beate Kasperek organisiert Veranstaltungen.

2005 ist hier der Ziviltechniker Anton Müller.

2012 findet sich in der ehemaligen Fleischerei ein Chinarestaurant (*Chinagarten*).

Die Fassade im Bereich der ehemaligen Fleischerei ist mit weißen Wandfliesen verkleidet, Tür- und Fensterumrahmungen sowie der Sockel sind in schwarzen Fliesen ausgeführt. Rechts und links vom Eingang weisen Reliefs eines Widder- und eines Ochsenkopfes auf den seinerzeitigen Geschäftsgegenstand hin.



Bildquelle: Thomas Ledl 2012